
Schulprogramm

Wie können Eltern mitwirken?

Susanna Larcher

Abteilung Weiterbildung und Beratung, Pädagogische Hochschule Zürich

Inhalt und Ziele



Inhalt

Was ist ein Schulprogramm?

«Anhörung» – Was bedeutet dieser Begriff?

Umsetzungsmöglichkeiten zwischen Schule und Eltern

Ziele

Die Anwesenden

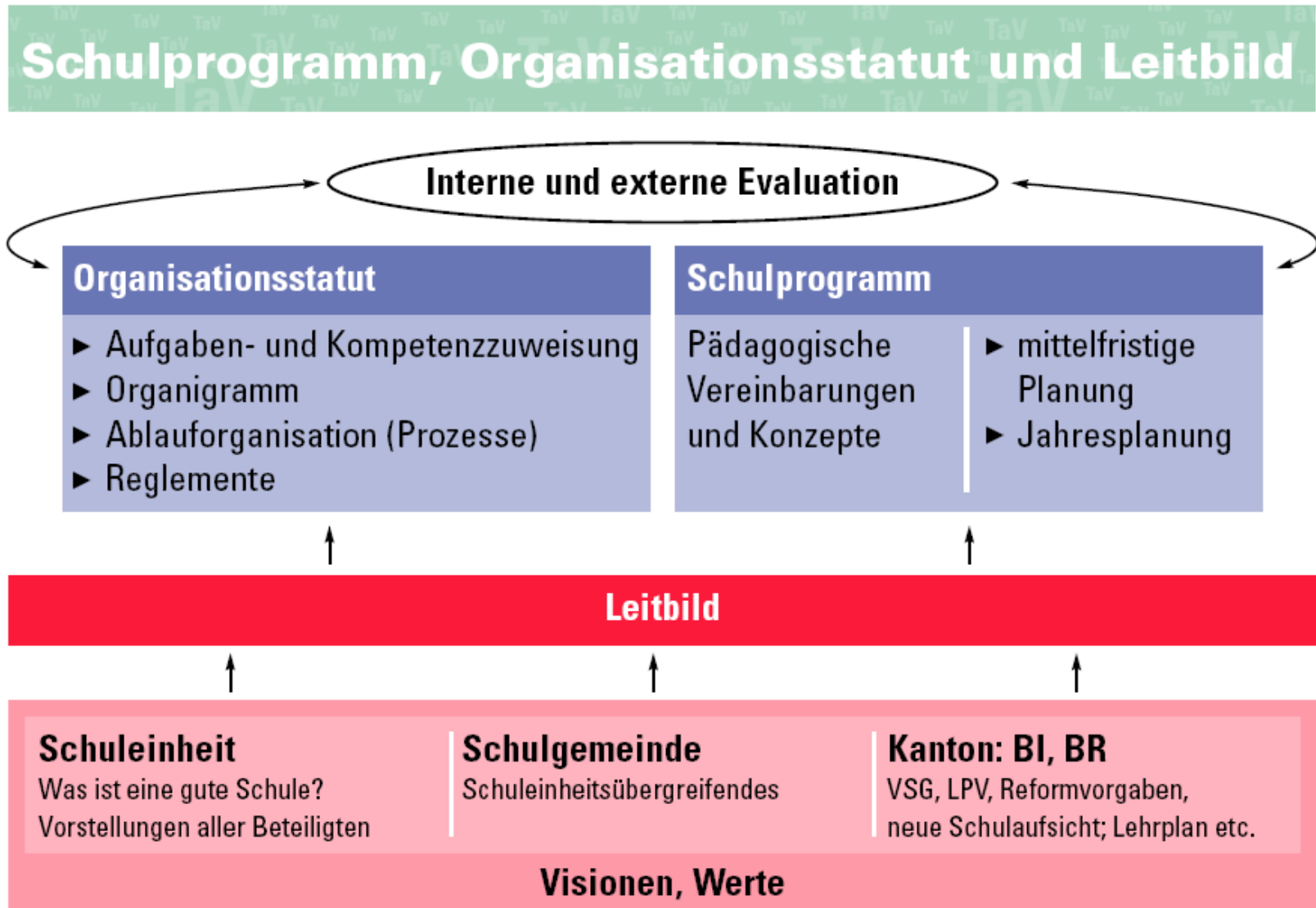
... erhalten einen Überblick zum Instrument «Schulprogramm»

... kennen die Beteiligungsmöglichkeiten der Eltern

... erhalten Antworten, diskutieren und tauschen sich aus

Was ist ein
Schulprogramm?

Instrumente der Volksschule im Kanton Zürich



Was ist ein Schulprogramm?

Das Schulprogramm ist ein Instrument für die zielgerichtete und nachhaltige Entwicklung der Schule.

Als strategisches Führungsorgan definiert die Schulpflege inhaltliche und formale Rahmenvorgaben für das Schulprogramm, welches von der Schulkonferenz unter Führung der Schulleitung erarbeitet wird.

Die Schulleitung achtet darauf, dass sich alle an den gemeinsam formulierten Zielen und Vereinbarungen des Schulprogramms orientieren und dass die Zusammenarbeit sinnvoll organisiert ist.

unter http://www.vsa.zh.ch/internet/bildungsdirektion/vsa/de/schulbetrieb_und_unterricht/fuehrung_und_organisation/geleitete_schulen.html

Was ist ein Schulprogramm?

Die Schulkonferenz erarbeitet ein Schulprogramm, das die pädagogischen Schwerpunkte und Ziele für die nächsten 3 bis 5 Jahre enthält und von der Schulpflege genehmigt und veröffentlicht wird.

In dieses Schulprogramm miteinbezogen werden die systematisch erfassten Meinungen von Eltern und Schulkindern.

Die Rückmeldungen der Eltern können über die allgemeine Elternmitwirkung eingeholt werden.

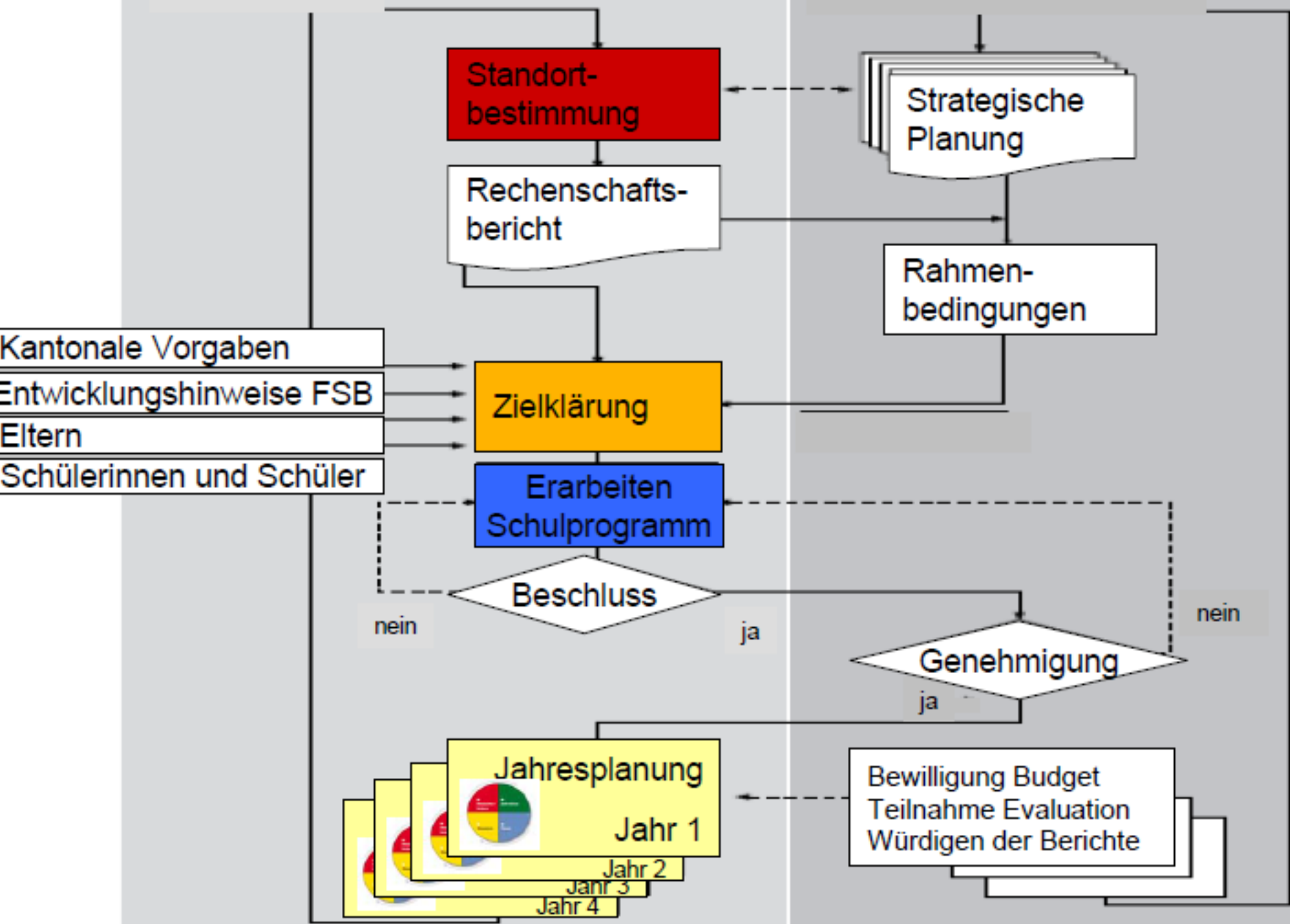
Eine Jahresplanung hilft, die Inhalte des Schulprogramms zielgerichtet umzusetzen.

Was ist ein Schulprogramm?



Schule

Schulbehörde



Was ist ein Schulprogramm?

Schulprogramm der Schule Muster			Schuljahre 2008/09 bis 2011/12					
Thema	Bezug	Ist Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum	
Daran arbeiten wir Entwicklungsziele		Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	Diese Mittel benötigen wir	Dann führen wir es durch	
					
					

Was ist ein Schulprogramm?

Schulprogramm der Schule Muster

Schuljahre 2008/09 bis 2011/12

	Thema	Bezug	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen
Das wollen wir erhalten Sicherung			
			
			

Schulprogramm der Schule Muster		Schuljahre 2011 / 12 bis 2014 / 15					
Thema	Bezug	Ist Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
		Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	Diese Mittel benötigen wir	Dann führen wir es durch
Lernatelier als klassenübergreifendes Stundenplangefäss	Leitsatz 4 Wir fördern das altersgemischte Lernen.	Viele informelle Kleinprojekte zwischen einzelnen Lehrpersonen.	Fördern von individuellem, klassenübergreifendem Lernen.	2 Lektionen pro Woche Wahlpflichtangebot aus den Bereichen Kunst, Sport und Sprache.	Zufriedenheitsbefragung der Schülerinnen. Alle Kinder kennen 50 % der Mitschüler/innen beim Namen. Beobachtungen in der Pause.	Fr. 4000.– für Unterrichtsmaterialien	Ab Schuljahr 2011 / 12
Festigung der institutionellen Elternmitwirkung	Volksschulgesetz, Organisationsstatut, Reglement Elternrat, Handbuch Schulqualität	Der Elternrat ist eingeführt, seine Rolle ist noch wenig gefestigt.	Der Elternrat wird als selbstverständlicher Schulpartner wahrgenommen und in wichtige Entscheidungen, die die ganze Schule betreffen, miteinbezogen.	Eine Vertretung des Elternrates nimmt mit beratender Stimme an Schulkonferenzen teil, die Themen der Elternmitwirkung beinhalten.	Anlässlich der Standortbestimmung ist eine klare Mehrheit der Eltern zufrieden bezgl. Mitgestaltungsmöglichkeiten.	Gemeinsame Weiterbildungsveranstaltung der Schulkonferenz mit Vorstand Elternrat Fr. 2000.–	Schuljahre 2012 / 13 2013 / 14
...							

«Anhörung» –
Was bedeutet dieser
Begriff?

«Anhörung» – Was bedeutet dieser Begriff?

Mitwirkung im Allgemeinen (§ 55 VSG)

§ 65. ¹ Das Organisationsstatut regelt die Form der allgemeinen Mitwirkung der Eltern.

² **Die Eltern oder eine Vertretung der Eltern werden bei der Erarbeitung des Schulprogramms angehört.** Das Organisationsstatut kann weitergehende Mitwirkungsrechte einräumen.

³ Die Eltern können nicht zur allgemeinen Mitwirkung verpflichtet werden.

⁴ Die Schule stellt den Eltern zur Wahrnehmung ihrer Mitwirkungsrechte unentgeltlich Räume zur Verfügung.

«Anhörung» – Was bedeutet dieser Begriff?

4.3 Recht der Eltern auf Mitsprache (=Anhörung)

Das Mitspracherecht beruht auf dem verfassungsmässigen Grundsatz der «Gewährung des Rechtliches Gehörs» (siehe vorn Ziff. 3.8).

Das Schulrecht schreibt die Anhörung in gewissen Fällen ausdrücklich vor. Dabei sind Schulpflege und Schulleitung nicht an die Meinung der Eltern gebunden, müssen sie jedoch in ihre Überlegungen, die letztlich zum Entscheid führen, einbeziehen.

Beispiel 1

Bevor ein Jugendlicher aus der Schule ausgeschlossen wird, sind die Eltern anzuhören.

Beispiel 2

Bei der Erarbeitung des Schulprogramms sind die Eltern anzuhören.

Frehner. 2010. 4

«Anhörung» – Was bedeutet dieser Begriff?

Schulinterne Qualitätssicherung

§ 48. ¹ Zu Beginn oder vor Ende eines Schuljahres überprüft die Schule, ob die vorgängige Jahresplanung eingehalten worden ist.

² Vor Erlass eines neuen Schulprogramms nimmt sie eine Standortbestimmung vor. Sie erhebt dabei den Zustand der Schule und bezeichnet Entwicklungsschwerpunkte für die Periode des nächsten Schulprogramms.

³ **Die systematisch erfassten Meinungen von Eltern sowie Schülerinnen und Schülern und der Rechenschaftsbericht über die Zielerreichung des Schulprogramms wird mit einbezogen. Die Rückmeldungen der Eltern können im Rahmen der allgemeinen Elternmitwirkung eingeholt werden.**

⁴ Der Bildungsrat regelt die Einzelheiten.

Umsetzungsmöglichkeiten zwischen Schule und Eltern

Umsetzungsmöglichkeiten zwischen Schule und Eltern

Grundsatz: **Gemeinsam mit der Schule einen gangbaren Weg finden!**

Das Spektrum an möglichen Formen der Elternmitwirkung am Schulprogramm bzw. der Jahresplanung ist gross.

Gesetzliches Recht auf Information und Anhörung



Grundhaltung der Kooperation zwischen Schule und Eltern

Umsetzungsmöglichkeiten zwischen Schule und Eltern

Grundsatz: **Gemeinsam mit der Schule einen gangbaren Weg finden!**



Anliegen, Wahrnehmungen, Ideen einbringen im Rahmen der bestehenden Schulorganisation

- Elternkontakte auf Individual-, Klassen- und Schulebene
- Offenheit für Elternanliegen



Zugang zum aktuellen Schulprogramm und der Jahresplanung

Informationen zum Stand des aktuellen Schulprogramms und der Jahresplanung



Einbezug der Eltern(mitwirkungs-gremium) bei Diskussionen um aktuelle Probleme, Entwicklungen, Vorhaben.

Formelle Gelegenheiten der Eltern zur Stellungnahme zum aktuellen Schulprogramm und der Jahresplanung.

Umsetzungsmöglichkeiten zwischen Schule und Eltern

Grundsatz: **Gemeinsam mit der Schule einen gangbaren Weg finden!**

Zugang zum aktuellen Schulprogramm und der Jahresplanung

Informationen zum Stand des aktuellen Schulprogramms und der Jahresplanung

- Aufschaltung des Schulprogramms auf der Webseite
- Informationsabend mit allen Erziehungsberechtigten
- Mündliche Information des Elternremiums: Weiterleitung der Informationen an die Erziehungsberechtigten

Veröffentlichung des Schulprogramms

Volksschulgesetz

Schulen

§ 43 ...

⁴ Sie erlässt ein Schulprogramm, das ihre Ziele für die nächsten Jahre und die zur Umsetzung vorgesehenen Massnahmen enthält.

⁵ Sie [Anm. slr: die Schule] sorgt für die Veröffentlichung des Schulprogramms und legt Rechenschaft über die Zielerreichung ab.

Volksschulverordnung

Schulprogramm

§ 42 ...

² Die Schulpflege bestimmt, für welche Periode innerhalb eines Rahmens von drei bis fünf Jahren die Schulprogramme erlassen werden. Sie kann Rahmenbedingungen festlegen, die bei der Festsetzung der Programme zu beachten sind. Sie veröffentlicht die Programme.

→ Die Schulpflege muss nach der Genehmigung des Schulprogramms dieses auch öffentlich machen (z.B. Homepage). Der Zugang zum Schulprogramm muss gewährleistet sein.

Umsetzungsmöglichkeiten zwischen Schule und Eltern

Grundsatz: **Gemeinsam mit der Schule einen gangbaren Weg finden!**



Einbezug der Eltern(mitwirkungsgrremium) bei Diskussionen um aktuelle Probleme, Entwicklungen, Vorhaben.

Formelle Gelegenheiten der Eltern zur Stellungnahme zum aktuellen Schulprogramm und der Jahresplanung.

- Einholen der Meinungen der Elternschaft
- Teilnahme an Evaluationstagen, Standortbestimmungen zur Überprüfung des Schulprogramms oder der Jahresplanung mit Folgerungen für die nachfolgende Periode.
- Teilnahme an Schulkonferenzen, Teamweiterbildungen (thematisch oder regelmässig)

Umsetzungsmöglichkeiten zwischen Schule und Eltern

Grundsatz: **Gemeinsam mit der Schule einen gangbaren Weg finden!**

Erfolgsfaktoren:

- Gegenseitiges Vertrauen
- Gute bestehende Kooperationspraxis
- Elterngremium als zuverlässiger Partner
- Konstanz der Beteiligten
- Breit abgestützte Vertretung der Elterndelegierten in der Elternschaft

Literatur

■■■■■■■■■■
Bildungsdirektion Kanton Zürich. 2010. *Umsetzung Volksschulgesetz.*

Handreichung Geleitete Schule. Im Internet unter:

http://www.vsa.zh.ch/internet/bildungsdirektion/vsa/de/schulbetrieb_und_unterricht/fuehrung_und_organisation/geleitete_schulen/materialien/_jcr_content/contentPar/downloadlist_0/downloaditems/335_1390372994641.spooler.download.1326789018407.pdf/handreichtung_geleitete_schule_neuaufgabe_2010.pdf.

Bildungsdirektion Kanton Zürich. 2007. *Die Schule gemeinsam gestalten.*

Informationen für Eltern zur Umsetzung des neuen Volksschulgesetz. Zürich:

Bildungsdirektion Kanton Zürich.

Frehner, Hans. 2010. *Elternrechte und Elternpflichten in der Schule.*

Zusammenfassung. Zürich: Pädagogische Hochschule.

Kanton Zürich. 2005. *Volksschulgesetz des Kantons Zürich.*

Kanton Zürich. 2005. *Volksschulverordnung des Kantons Zürich.*